



# TIER-MENSCH BEZIEHUNGEN

November-Dezember 2019 P. b. b.  
Nr. 04/ 19 32. Jahrgang  
Verlagspostamt 8010 Graz  
Zulassungs-Nr. GZ 02Z033064M

**Bitte mitnehmen!**



## Jahreshauptversammlung 2019

Im Juli 2019 wurde auch heuer wieder unser internationales Tierschutzseminar in Zusammenarbeit mit der UNI for Life der Karl-Franzens-Universität Graz abgehalten. Die TeilnehmerInnen kamen aus Österreich, Deutschland, Serbien und der Schweiz und bildeten eine äußerst harmonische Gruppe.

Frau Mag. Sabine Stegmüller-Lang hat die Vortragstätigkeit zum Vegetarismus von Herrn HR Dr. Gerhard Berger übernommen, der das Seminar über 30 Jahre mitgestaltet hat. Er hat in dieser Zeit an der Seite von Charlotte Probst, der Vereinsgründerin und Initiatorin von „Tierschutz im Unterricht“, viel zum Gelingen des Tierschutzseminars beigetragen. Außerdem unterstützte er die Gründung der ATMB, der Akademie für Tier-Mensch-Beziehungen Graz, durch Univ. Prof. Dr. Johann Götschl, um unser Seminar auf universitärer Ebene zu verankern. Über viele Jahre hinweg ermöglichte er dem Verein für Tierschutzunterricht die Abhaltung des Seminars an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Eggenberg, die er erfolgreich leitete und trug durch sein Enga-

gement und seine Reputation auf schulischer und politischer Ebene außerordentlich zum Gelingen des Projekts



„Tierschutz im Unterricht“ bei. Vielen Dank, lieber Gerhard!

Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 besucht unsere neue Tierschutzlehrerin Frau Mag. Manuela Rauch die Schulen in Kärnten und der Steiermark. Sie löst damit Frau Ingrid Gratzter ab, die zehn Jahre unsere Tierschutzlehrerin war und hervorragende Arbeit leistete. Auch dir, liebe Ingrid, vielen Dank für deinen Einsatz!

Wir bedanken uns bei allen DirektorInnen und LehrerInnen, die uns durch ihr Engagement an ihre Schulen einladen, und bei allen Mitgliedern und Förderern, die mit ihren Spenden unsere Arbeit ermöglichen!

*Martin Walzel  
Obmann des Vereins für  
Tierschutzunterricht*

## Das Gefühl der Verlassenheit

Tiere haben keinen Kalender im Kopf und wenn Herrl und Frauerl nicht mehr da sind, fühlen sie sich verlassen. Was tun dagegen? Schon bei der Planung kürzerer oder längerer Abwesenheiten Familienmitglieder, nahe Verwandte und Freunde mit einbeziehen, wo sich das Tier schon im Vorfeld an ein alternatives Zuhause gewöhnen kann – an einen liebevollen Zweitwohnsitz, wo es sich sicher und behütet fühlt. Bei Urlaubsplänen muss dies wohl überlegt sein, wie man Tieren diesen Kummer erspart.

Niemals aber von heute auf morgen einfach weg sein und kurzfristige Lösungen in Erwägung ziehen, wo unsere treuen Freunde wie ein Gegenstand zur Aufbewahrung abgegeben werden. Ein Tierheim wäre in dieser Zeit wohl kaum ein Ort der Geborgenheit.



*Charlotte Probst*

## Tierschutzseminar 2020

Lehrerfort- und Weiterbildung zum Projekt „Tierschutz im Unterricht“  
vom 11. bis 18. Juli 2020

täglich von 8:30 bis 17:30

### **Wissenschaftliche Leitung:**

Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Kurt Remele

### **Seminarleitung:**

Charlotte Probst, Mag. Martin Walzel

**Veranstaltungsort:** Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, 8010 Graz

**Seminargebühr:** Euro 350,-

**Anmeldungen ab sofort möglich:**

Verein für Tierschutzunterricht /Akademie für Tier-Mensch-Beziehungen Graz  
Neupauerweg 29 b, 8052 Graz

Mail: [office@tierschutzimunterricht.org](mailto:office@tierschutzimunterricht.org) //  
Tel. +43 680 55 56 706

Das Tierschutz-Seminar richtet sich an Interessierte und PädagogInnen, die sich ein präzises Sachwissen über die Mensch-Tier-Problematik aneignen wollen. Das Seminar selbst bietet sowohl eine Einführung in die Tierschutzarbeit, Informationen zu den zum Teil komplizierten Themen als auch didaktische und methodische Hilfestellungen für die praktische Arbeit. Seit 2009 ist dieses Seminar eine Einrichtung an der Karl Franzens Universität Graz und wird in Kooperation mit der UNI for LIFE abgehalten.

# „Fridays For Future, Teachers For Future, School For Future: alles Future?“



Die Fridays For Future- Bewegung zieht Kreise! Inzwischen gibt es immer mehr LehrerInnen, die sich zu Teachers For Future oder anderen Umwelt-Teams zusammenschließen und an ihren Schulen „Klimaclubs“, „Nachhaltigkeitsstammtische“ oder Umwelt-Peers gründen. An meiner Schule, die HLW Schrödinger in Graz, hat sich ein School For Future-Team gebildet, das seit dem Frühjahr 2019 im Zuge der Fridays For Future Bewegung aktiv geworden ist und seither zusammen mit SchülerInnen viele Projekte durchführt, wie z.B. „Fast Fashion und ihre Umweltschäden“, „Bye-bye Plastikflasche“, „Zero- Waste-Day“, „Regional Einkaufen“, „Große Pause - Klimajause“, „Die Klimadiät“ oder „Achtsamer Advent“.



„Was macht die Kuh in der Aula?“ Bei unserem Aktionstag „Tierschutz = Klimaschutz“ stand eine lebensgroße Kuh-Skulptur für einige Zeit mitten in der Aula und viele SchülerInnen fragten sich: „Was macht die Kuh in der Aula?“ In der großen Pause erklärten wir die Zusammenhänge zwischen Fleischkonsum und Klimaerwärmung und veranschaulichten diese mit Hilfe zahlreicher Plakate und einer großen „Pressesplitter“-Wand. Über Wochen hinweg fanden interessierte SchülerInnen genug Lese- und Informationsmaterial zu diesem Thema und sie erkannten, dass jede und jeder dringend den eigenen Fleischkonsum überdenken muss. Außerdem haben wir seither einen Veggie-Friday, an dem der Buffetbetreiber unserer Schule am Freitag nur mehr vegetarische/vegane Produkte anbietet. Darüber hinaus gibt es in unserem Schulrestaurant seit Schuljahresbeginn einen Veggie-Tag, an dem es überhaupt kein Fleischmenü gibt.

Es ist inzwischen allgemein bekannt, dass der hohe Fleischkonsum nicht nur für furchtbares Tierleid, sondern

auch für ca. 18 % der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist und große Teile des Regenwaldes für Sojaanbau und/oder Rinderherden abgeholzt oder brandgerodet wird. Allein Österreich führt bis zu 500.000 t Soja jährlich aus Brasilien ein! Dazu kommt noch, dass der Methan-Ausstoß der Rinder ca. 25mal klimaschädlicher ist als CO<sub>2</sub> selbst. Gerade die jungen Menschen sind hellhörig für diese Fakten und wollen nicht länger hinnehmen, dass Erwachsene eine zukunftsvergessene Politik betreiben. Sie gehen auf die Straße, um die Politik für Maßnahmen gegen die Klimakrise aufzufordern. Was wollen wir unseren

Kindern und Enkeln angesichts eines geplünderten Planeten einmal sagen: „Sorry, es hat uns halt so gut geschmeckt?“

Erfreulicherweise machen sich immer mehr Erwachsene für die Anliegen von Klima-, Tier- und Umweltschutz stark. Falls du LehrerIn oder PädagogIn bist, komm zu unserem Teachers For Future-Stammtisch! Du bist herzlich willkommen! Er findet jeden letzten Donnerstag im Monat statt. Mehr Infos dazu auf:

[www.teachersforfuture.at](http://www.teachersforfuture.at)

oder bei

[Sabine.Stegmueller-Lang@gmx.at](mailto:Sabine.Stegmueller-Lang@gmx.at)



# Rette, was du liebst!



**Jetzt klimavolksbegehren.at unterschreiben!**

Instagram: @klimavolksbegehren  
Twitter: @klima\_vb

Facebook: @klimavolksbegehren  
Email: kontakt@klimavolksbegehren.at

Wanderflyer  
Bitte gib mich weiter!  
Der Umwelt zuliebe



**DAS TIERSCHUTZVOLKSBEGEHREN:**

**JETZT UNTERSCHREIBEN!**

Eine starke Stimme für die Stimmlosen: Auf jedem Gemeindeamt  
in ganz Österreich oder ganz bequem online mit Handy-Signatur!

# Tierschutzseminar 2020

**Lehrerfort- und Weiterbildung zum Projekt „Tierschutz im Unterricht“ vom 11. bis 18. Juli 2020, täglich von 8:30 bis 17:30**  
**Wissenschaftliche Leitung:** Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Kurt Remele, **Seminarleitung:** Charlotte Probst, Mag. Martin Walzel  
**Veranstaltungsort:** Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, 8010 Graz, **Seminargebühr:** Euro 350,--

**Anmeldungen ab sofort möglich an den: Verein für Tierschutzunterricht /Akademie für Tier-Mensch-Beziehungen Graz**  
**Neupauerweg 29 b, 8052 Graz, Mail: [office@tierschutzimunterricht.org](mailto:office@tierschutzimunterricht.org) // Tel. +43 680 55 56 706**

Das Tierschutz-Seminar richtet sich an Interessierte und PädagogInnen, die sich ein präzises Sachwissen über die Mensch-Tier-Problematik aneignen wollen. Das Seminar selbst bietet sowohl die Einführung in die Tierschutzarbeit, eine Information in die zum Teil komplizierten Themen, didaktische und methodische Hilfestellungen für die praktische Arbeit. Seit 2009 ist dieses Seminar eine Einrichtung an der Karl Franzens Universität Graz und wird in Kooperation mit der UNI for LIFE abgehalten.



# Tierschutz-Bücherliste für 6–10-Jährige

**(Fächerübergreifend für den Deutsch- und Sachunterricht):**

- Müller, D. 2018. Der kleine vegane Knirps. The little vegan Fellow. (Englisch, vegane Lebensweise)
- Brügge, A. & Jacobs, T. 2016. Der kleine Fuchs hört einen Mucks. (Reimbildung)
- Lütje, S. 2016. Das kleine Huhn hat viel zu tun. (Reimbildung)
- Lütje, S. 2015. Das kleine Schwein ist nicht allein. (Reimbildung)
- Roth, R. 2017. Warum wir keine Tiere essen. (Massentierhaltung und Tierethik)
- Roth, R. 2012. Vegan aus Liebe: Fass dir ein Herz und werde aktiv. (Tierethik)
- Schlunz, 2015. Wuschel Geschichten. (Tierethik)
- Boie, K. 2015. Josef Schaf will auch einen Menschen. (Haustierhaltung)
- Taubitz, U. 2016. Schweinchen Schlau. (Massentierhaltung, Haus- vs. Hoftiere)
- Endres, B. 2012. Rositas große Reise. (Massentierhaltung, Haus- vs. Hoftiere)
- Prasadam-Halls, S. 2017. T-Veg: Der fürchterliche Früchte-Fresser. (vegane Ernährung, Gemeinschaftssinn)
- Gravett, E. 2017. Aufgeräumt! (Natur als Lebensraum für Tiere)
- Lobe, M. 2017. Der Apfelbaum. (Natur als Lebensraum für Tiere)
- Lobe, M. & Weigel, S. 1970. Das Städtchen Drumherum. (Natur als Lebensraum für Tiere)
- Davies, N. 2018. Eins zwei drei viele. (Artenvielfalt und –schutz)
- George, P. 2020. Lass mich frei!: (Tiere im Zoo)
- Goodall, J. 2019. Little People, Big Dreams. (Tierrechte und –ethik)
- Wechterowicz, P. 2019. Der achtsame Tiger. (Tierethik, Wertevermittlung)
- Scharmacher-Schreiber, K. 2019. Wie viel wärmer ist ein Grad? (Tier- und Umweltschutz, Klimawandel)
- French, J. 2019. So viel Müll! : Wie du die Umwelt schützen kannst. (Tier- und Umweltschutz, Klimawandel)

## Zwischen Trauer und Hoffnung

Wenn sich ein Jahr zu Ende neigt, veranlasst das Menschen immer wieder, einmal inne zu halten, zurückzublicken, Bilanz zu ziehen, und sich für das neue Jahr Ziele zu setzen. Ganz nach menschlicher Manier bin auch ich nun mal ins Grübeln, ja man könnte schon fast sagen ins Philosophieren gekommen.

Natürlich habe ich mir da gleich mal Gedanken über die Situation meiner tierischen Mitgeschöpfe gemacht. Und sehr bald war mein Herz mit Traurigkeit erfüllt. Denn es gibt sie noch immer: Die Labors in denen Tiere zum angeblichen Nutzen des Menschen verstümmelt und getötet werden. Die grausamen Pelztierfarmen, wo Tiere für unnötige Modetrends dahinvegetieren und oftmals lebend gehäutet werden. Die Zucht-

anstalten für Rassetiere, während dessen hundert Tausende in Tierheimen schmachten oder auf der Straße leben um in Tötungsstationen zu enden. Intensive Massentierhaltungen von Schweinen, Hühnern, Puten... wo es kein Leben vor dem Tod gibt. „Sporttiere“ wie Pferde, die wie Sportgeräte behandelt werden und bei Leistungsabfall in der Salami enden. Millionen Vögel, die ihr Leben in Käfigen fristen. Tiershows und Zoos, wo Tiere nur begafft werden und stetige Vermehrung stattfindet

um Publikum anzulocken. Spektakel wie Stierharz und Stierkämpfe, die immer noch tausende Schaulustige anlocken. Nicht artgerechte Haltung von exotischen Tieren. Milliarden Meerestiere, die als Beifang den Erstickungstod sterben...

Oh ja, die Liste wäre leider noch endlos.



**Richie**

Das Thema Tiertransporte möchte ich noch herausgreifen, weil es mich immer wieder aufs Neue bestürzt und schon so lange diskutiert wird. Allerdings ohne große Erfolge. Immer mehr Nutztiere werden gezüchtet und letztendlich transportiert. Nur selten bis zum nächsten Schlachthof. Nein, Millionen haben tagelange, ja sogar wochenlange Transportwege durch Länder und sogar Kontinente vor sich, bis sie, sofern sie noch lebend ankommen, ihr elendes Leben aushauchen.

Erst vor ein paar Wochen kam eine furchtbare Meldung über die Medien. Vor der rumänischen Küste kenterte ein Frachtschiff. Die Fracht bestand aus 14.600 Lebewesen. 14.600 Schafe, die dicht gedrängt von Rumänien nach Saudi-Arabien transportiert werden sollten. Wenn man überlegt, dass den Tieren nach dem endlosen Seeweg, Abladen, neuerliches Verladen und Fahrt bis zu den Bestimmungsorten dann auch noch der Tod durch Schächten bevorstand, kommt leicht die Überlegung auf, ob die im Meer ertrunkenen Tiere nicht besser dran

waren, als jene, die ihre Reise bis zu ihrem bitteren Ende fortführen müssen. Manchen Zeitungen war diese Tiertragödie nur eine kurze Notiz wert. Aber immerhin hat der rumänische Landwirtschaftsminister Adrian Oros bekundet, dass er Lebendtiertransporte ab sofort abschaffen will und sich für den Export von tiefgefrorenem Fleisch stark macht. Rumänien exportiert im Jahr 2,4 Millionen Schafe und Ziegen. Bleibt zu hoffen, dass es nicht bei einer Absichtserklärung bleibt.

Trotz der vielen Hiobsbotschaften weiß ich natürlich, dass es auch Menschen gibt, denen es nicht egal ist, wie mit Tieren umgegangen wird. Sicher gehören auch Sie dazu. Und so zähle ich auf Ihre Beharrlichkeit und hoffe, dass Sie auch im neuen Jahr mithelfen, Tierleid zu minimieren. Schon alleine durch Ihr Kauf- und Essverhalten können Sie viel zur Gewaltfreiheit und damit zum umfassenden Frieden auf Erden beitragen. Tun Sie es einfach und reden Sie auch mit anderen darüber – bittet

*Ihr  
Richie*

# TIERSCHUTZ IM UNTERRICHT

VOLKSSCHULE  
NMS  
AHS/BHS



STEIERMARK  
KÄRNTEN  
BURGENLAND

## KINDER LIEBEN TIERE

Waren wir schon an Ihrer Schule?

Rufen Sie uns an!  
0680 55 56 706



Impressum: Herausgeber und Verleger: Verein für Tierschutzunterricht • Für den Inhalt verantwortlich: Charlotte Probst, Mag. Martin Walzel • Illustration: Josef Gillesberger

Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Projekt zur Gewaltfreiheit!  
Bankverbindung: PSK IBAN: AT47600000092013311, BIC: BAWAATWW

Impressum: Verein für Tierschutzunterricht

# Verein FÜR Tierschutzunterricht

Neupauerweg 29b  
8052 Graz

+43 680 55 56 706  
[www.tierschutzimunterricht.org](http://www.tierschutzimunterricht.org)  
[office@tierschutzimunterricht.org](mailto:office@tierschutzimunterricht.org)